

Mittwoch,
den 20.4.49

Mein lieber Junge,

Dank fuer Deinen Brief vom Karfreitag! Er traf heute frueh mit der Post hier bei uns ein. Inzwischen wirst Du auch meinen Karfreitagsbrief erhalten haben mit seiner Nachschrift.

Warum Du Dich ueberhaupt noch mit der Frage von Stipendium und Scholarship befasst? Das hast Du wirklich aus keinem einzigen Grunde noetig! Unser persoenerlicher Rat in dieser Angelegenheit ist der, den ich in meinem letzten Briefe ausfuehrte: ruhig Deine Arbeit weiter zu tun und Dich weiter nicht darum zu bekueummern. Ich wuerde unter keinen Umstaenden weiter hinter den Klemperers, Levins, Perkins' herlaufen -oder wie sie sonst heissen moegen. Wenn man Dir naemlich bis jetzt noch nicht den wahren Grund fuer die Entscheidungen des betreffenden Committees gesagt hat, wird man es auch weiterhin nicht tun. Darueber hinaus aber meine ich, dass Du Dir etwas vergiebst und den Respekt vor Deinem Wesen untergraebst; denn mit dem wiederholten Fragen erweckst Du ja gerade den Eindruck, den ~~Eindruck~~, den Du unter allen Umstaenden vermieden haben ~~wolltest~~ wolltest, naemlich, dass Dir an der Auszeichnung selbst etwas liegt.

An dem Geldbetrage aber, der an sich wohl nicht zu verachten ist, darf uns nichts gelegen sein: Tant de bruit pour une omelette! (Ist mein Franzoesisch richtig?) Ich hatte nur zoegernd mich ueberwinden koennen, Dir zur Annahme eines travelling fellowship zu raten, da ich Deine Abwesenheit von Hause fuer ein ganzes Jahr ohne die Moeglichkeit eines direkten Gedankenaustausches bei Deiner augenblicklichen seelischen Situation fuer recht gewagt gehalten haette. Wenn ich trotzdem "Ja" sagte und sogar zuredete, geschah das nur, weil ich fuer Dich die Moeglichkeit der Erweiterung Deines Gesichtskreises sah, die Dir vielleicht nicht wieder geboten werden wuerde. Da es aber Dir nicht zugesprochen worden ist, bin ich recht froh fuer Dich sowohl, als auch fuer uns. Und auch wegen des Scholarships wuerde ich mir keine weiteren Gedanken machen, denn die Mittel, die fuer Deine Ausbildung notwendig sind, stehen zur Verfuegung. Diese finanzielle Seite der ganzen Angelegenheit braucht Dir daher absolut keine Gedanken zu machen. Denn auch wir machen uns in dieser Beziehung keinerlei Sorgen. Wenn Deine Studien beendet sein werden, ist noch Zeit genug, darueber nachzudenken, wie wir unsere alten Tage zubringen sollen. Und mit Eurer Hilfe duerfte das kaum ein Problem darstellen, selbst wenn wir einen grossen Teil unserer Mittel dazu verbrauchen muessten, Euren Anfang sicherzustellen. "All comes to him who waits!" *Schrecklich, soll diese Zitate! aber*

Ich schreibe mit der dunklen Roentgenbrille auf der Nase; und wenn auch diese Tatsache an und fuer sich nichts mit der Taetigkeit des Schreibens zu tun hat, so maecht es doch das Denken etwas schwieriger, dass ich das Voraufgehende nicht lesen kann. Ich habe naemlich den Brief bereits verschiedene Male unterbrechen muessen, auch vorhin wieder, als ich den letzten Satz angefangen hatte. Inzwischen ist es fast 11 Uhr abends geworden; ich habe mir gerade ein paar Roentgenbilder angesehen und ein Blutbild ausgezaehlt. Doch ich wollte diesen Brief an Dich -so konfus er auch sein mag- doch gern morgen frueh mit der Post hinausgehen wissen, damit ich sicher bin, dass Du nicht ohne Nachricht von uns bist.

Habe ich Dir eigentlich schon geschrieben, dass Douglas Powers ab-gesagt hat? Grund: sein Verpflichtungsgefuehl der Regierung gegenueber, die die Ausbildung fuer ihn bezahlt hat und Heiratsplaene. Ob-gleich ich ihn fuer intelligent halte und eine gute medizinische Arbeit von ihm erwartet haette, bin ich's auch so zufrieden. Wir werden eben so gut weiter-machen wie wir koennen. Gestern erzuehlt uns Jim Hart, dass sein Bruder den Wunsch und die Absicht haette, in diese Berge zurueck zu kommen; wir haben Marion empfohlen, die ja so dringend einen Doktor benoetigen. M.E. wuerde er ganz gut dorthin passen, besser vielleicht als hier.

Waehrend ich hier unten schreibe, spielt oben ueber das Radio scheinbar Power-Biggs. Aber es ist mir wichtiger, dass meine Gedanken jetzt bei Dir sind, und ich wuensche mir von ganzem Herzen, dass Dir das helfen moechte.- Waehrend der ganzen Matthaeus Passion am Karfreitag waren meine Gedanken in Cambridge und suchten Dich. Ob sie Dich wohl gefunden haben? Du brauchst nicht zu schreiben, wenn Du keine Zeit oder Stimmung dazu hast. Nur ein kurzes Lebenszeichen, das uns sagt, dass Du gesund bist, und dass es Dir nicht allzu schlecht geht tief drinnen.

Oft habe ich den Wunsch, ich koennte eben zu Dir gehen und auf ein paar Minuten bei Dir sein; in Gedanken, wie gesagt, bin ich das fast stets.

Gute Nacht, mein lieber Junge! Ich nehme Dich ganz fest in den Arm. Herzlichen Gruss und Kuss mit meinem Segen!

Dein

Papa.

P.S. Wenn Du mich ueber ein Wochenende in Boston haben moechtest, schreibe rechtzeitig, damit ich meine appointments entsprechend einrichten kann. Naechste Woche wuerde es z.B. sich noch arrangieren lassen. Ich wuerde dann nach meiner Ankunft anrufen, und wir koennten uns irgendwo in der Stadt treffen. Niemand sonst brauchte davon zu wissen. Falls Du es wuenschen solltest, gib Treffpunkt an; ich werde Dich von dort nach meiner Ankunft anrufen und auf Dich warten. Aber nur, wenn D U es so moechtest.

Kuss

Papa.

Lieber Jochen,

ein ganz neuer -- Herr Miller aus White Top - ist gerade hier, um sich untersuchen zu lassen, nachdem er uns 10 lange Jahre beschneufelt hat und dabei festzustellen versuchte, ob dieser "Doc" auch was kann. Er ist sicherlich ein Sicherheitskommissar. Warum sollter er nicht? -- Wie es Dir wohl geht? Mensch, ich wuerde doch nicht mehr fragen, warum Du kein Scholarship haben kannst!!! Sicherlich haben sie ihre Gruende. Wir wollen sie - diese Gruende - ehren und achten, ohne sie zu kennen. Yes, Sir, das ist der dringende Rat einer einfachen alten Mutter. Und im uebrigen freue ich mich schon jetzt auf Dein Zuhausesein. Ich wuenschte, Du koemtest es auch ein ganz klein bisschen tun. Und wenn Du dann noch die Absicht hast, ein bisschen Chauffeur, ein bisschen Roentgentechniker, hin und wieder ein bisschen ~~Arbeit~~ Laborant, und nur im aeußeren Notfalle "Maedchen fuer alles" zu sein, dann meine ich, muesste es ganz schoen in diesem Sommer hier werden. Sollten Deine Plaene andere sein, fuege ich mich auch, ohne sie zu kennen. Nur gut, dass Deine Europa-Reise an uns vorueber gegangen ist, das kann ich wohl ganz ehrlich sagen. - - - Papa hat heute abend Aerzte-Meeting in Abingdon, dabei bringt er diese Zeilen auf den Weg. Hoffentlich erreichen sie Dich noch vor Sonntag und geben Dir Kunde von unserem ~~An-Dich-Denken~~. - Wenn ich kann, schicke ich Dir in den naechsten Tagen ein Paekchen. Du brauchst seinen Empfang nicht zu bestaetigen, wenn Du nicht magst, nur den Inhalt zu verzehren. - - - Gruesse Deine Raengenossen, wenn Du meinst, dass sie sich ueber einen Gruss von uns freuen wuerden. Dich selbst nehme ich in Gedanken in den Arm und habe Dich lieb.

Kuss

Donnerstag-Nachmittag

*Sehen siehau!
wir waeren vielleicht keine Griffe, nur ein
buntes Kuef! Nuckti*

*Donnerstag-Nachmittag
Papa sagt, dass er heute abend
in Abingdon sein Meeting hat
und ich werde Dir Kunde von
unserem An-Dich-Denken geben
wenn ich kann.*